

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Rat der Stadt Schwelm		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14		
Datum 09.02.2012	Beginn 17:07 Uhr	Ende 20:47 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Kick, Hans-Werner	bis 19:25 Uhr - TOP A 11
Oehl, Heinz	
Orentat-Steding, Ingrid	
Philipp, Gerd E.	
Schier, Klaus Peter	
Schwabe, Bernd Ulrich	
Tempel, Gabriele	
Werner, Gudrun	
Flüshöh, Oliver	
Grothoff-Blum, Christian	
Grüntker, Hermann	
Heinemann, Manfred	
Hens, Bernd	bis 20:30 Uhr - TOP B 4
Kampschulte, Matthias	
Nockemann, Frank	
Rüttershoff, Heinz-Joachim	
Rüttershoff, Karen	
Steuernagel, Rolf	bis 20:40 Uhr - TOP B 4
Zeilert, Hans-Jürgen	
Dilly, Mike	
Poschmann, Jan	
Schwunk, Michael	
Stark, Wolfgang	
Gießwein, Brigitta	
Gießwein, Marcel	
Rindermann, Horst	
Weidenfeld, Uwe	
Garn, Elke	
Kranz, Jürgen	
Feldmann, Jürgen	
Lubitz, Eleonore	ab 17:10 Uhr - TOP A 2
Bockelmann, Christian Dr.	
Siepmann, Ernst Walter	

Vorsitzender

Stobbe, Jochen	
----------------	--

stellv. Vorsitzende

Ferrara, Santo	
Hortolani, Frauke Dr.	
Sartor, Christiane	

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Effert, Susanne	
Heringhaus, Petra	
Klos, Karlheinz	
Kuss, Jürgen	
Menke, Olaf	
Rudolph, Heike	
Rüth, Christian	
Schweinsberg, Ralf	
Sormund, Frank	
Striebeck, Thomas	
Wach, Nicole	
Weidner, Gabriele	

Schriftführer/in

Söhner, Edeltraud	
-------------------	--

Abwesend:

Mitglieder

Kirschner, Thorsten	
Lotz, Katharina	

A Öffentliche Tagesordnung

1	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Ratssitzung vom 15.12.2011	
4	Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung	
5	Ehrung eines Ratsmitgliedes	
6	Mitteilungen des Bürgermeisters	
7	Optimierung der Reinigung	007/2012
7.1	Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2012	007/2012/3
8	Bebauungsplan Nr. 92 "Drosselstrasse" 1. Abwägung und Beschlussfassung aus § 3 (2) BauGB 2. Abwägung und Beschlussfassung aus § 4 (2) BauGB 3. Satzungsbeschuß gem. § 10 BauGB	002/2012
9	Bebauungsplan Nr. 95 "Brauerei" 1. Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB 2. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB 3. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB	008/2012
10	Bestellung der Mitglieder für den Behindertenbeirat der Stadt Schwelm	020/2012
11	Bekanntgabe von Haushaltsüberschreitungen	003/2012
12	Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 23.01.2012	015/2012
13	Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung	

A Öffentliche Tagesordnung

1	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n	
----------	--	--

Bürgermeister Stobbe begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Rates.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
----------	---	--

Anschließend stellt der Bürgermeister fest, dass der Rat ordnungsgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung trägt er nachstehende beabsichtigte Ergänzungen bzw. Änderungen vor:

HINZUKOMMENDE VORLAGE

Neu A 7.1 – VL 007/2012/3:

„Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 07.02.2012“

↳ *Die Vorlage liegt aus.*

Zum TOP A 7 und 7.1 zugehörig

„Gemeinsamer Antrag der BfS, CDU, FDP, SWG vom 09.02.2012“

↳ *Der Antrag wurde vor Beginn der Sitzung verteilt und ist dem Protokoll als Anlage zu TOP A 7.1 beigelegt !*

Neu B 4 – VL 022/2012

„Vertragsangelegenheiten“

↳ *Die Vorlage liegt aus.*

SONSTIGER HINWEIS

Zu TOP A 10

„Bestellung der Mitglieder für den Behindertenbeirat der Stadt Schwelm“

↳ *liegt die in der Einladung angekündigte Vorlage 020/2012 aus !*

Auf Nachfrage des Herrn Stobbe, ob der Rat mit der Ergänzung der Tagesordnung einverstanden sei, erklärt Herr Gießwein, dass er bei Vorlage 022/2012 (neu TOP B 4) keine Eilbedürftigkeit und damit keine dringend notwendige Entscheidung in der heutigen Ratssitzung begründet sehe. In einer Rücksprache mit der Kreisdirektorin habe ihm diese geschildert, dass es zu dem Thema einen normalen Zeitablauf gebe und andere betroffene Kommunen den ganz normalen Ausschussweg einschlagen. Selbst der Kreis entscheide erst zwei Tage vor der hiesigen Ratssitzung im März über die Angelegenheit. Darüber hinaus beanstandet Herr Gießwein, dass die Vorlage seines Erachtens auch noch unvollständig sei.

Nach kurzer Abstimmung erklärt der Bürgermeister, dass die Verwaltung darauf verzichte, die Vorlage auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Angelegenheit würde über eine neue Vorlage für die Ratssitzung im März aufbereitet und zuvor den normalen Ausschussweg passieren.

Herr Flüshöh sieht zu TOP A 12 „Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen vom 23.01.2012“ die kommunale Verbandskompetenz nicht gegeben und kündigt die Antragstellung nach der Geschäftsordnung auf Absetzung des TOPes an.

Nach kurzem Meinungsaustausch schlägt Herr Stobbe vor, die Begründung des Antragsteller und die Beantragung der Absetzung bei Aufruf des entsprechenden TOP abzuwickeln.

Abstimmung über die Erweiterung der TO um TOP 7.1 (VL 007/2012/3), sowie den dazugehörigen gemeinsamen Antrag der BfS, CDU, FDP, SWG vom 09.02.2012 ohne Erweiterung der TO um VL 022/2012:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	35
	dagegen:	
	Enthaltungen:	2

3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Ratssitzung vom 15.12.2011	
----------	---	--

Die Niederschrift zur Ratssitzung vom 15.12.2011 wird genehmigt !

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

4	Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung	
----------	---	--

Herr Walter Betz aus der Bergstraße in Schwelm bezieht sich auf den Bebauungsplan Nr. 92 „Drosselstraße“. Im Hinblick darauf, dass dort Mischbebauung – also auch Wohnungen – vorgesehen sei, erkundigt er sich, ob die Kinder der Schule weiterhin laut spielen könnten, ohne dass Schallschutzwände aufgestellt werden müssten.

Herr Sormund erläutert, dass sich durch den Bebauungsplan keine Änderungen für die Schule und keine Beschränkungen für die Schulkinder ergeben und im Hinblick auf die aktuelle Rechtsprechung zu hinnehmbarem Kinderlärm keine Schallschutzmaßnahmen erforderlich werden.

5	Ehrung eines Ratsmitgliedes	
----------	------------------------------------	--

Der Bürgermeister ehrt Frau Karen Rüttershoff für ihre 10-jährige Mitgliedschaft im Rat der Stadt Schwelm durch Aushändigung einer Urkunde und spricht ihr Dank und Anerkennung für geleistete Arbeit aus.

6	Mitteilungen des Bürgermeisters	
----------	--	--

Herr Schweinsberg informiert, dass die Verwaltung den Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen vom 01.02.2012 „Gemeinsame Schule für Schwelm“ in den nächsten Schulausschuss einbringen werde.

Zum Stärkungspakt berichtet Herr Schweinsberg, dass der Bezirksregierung die Projektion vorgestellt worden sei und diese die vorgetragene Einschätzung als realistisch ansehe. Sofern der Haushalt im März – so wie er sich jetzt abzeichnet – beschlossen würde, könnte damit auch der Sanierungsplan durch die Bezirksregierung genehmigt werden. In den nächsten Tage gebe es die 3. Änderungs-liste zum Haushalt.
Insgesamt sei man jedoch nicht von weiteren Sparbemühungen entbunden.

Herr Stobbe unterrichtet den Rat über eine erfolgte Prüfung des Abschlusses einer zusätzlichen Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Bürgermeister, Beigeordnete und Stadträte. Die Kosten je nach Deckungssumme würden z.B. für eine Deckungssumme von 2.5 Mio. € jährlich 3.800 € betragen. Da der angeführte Personenkreis aber durch die Fremdunternehmen wie Sparkasse, AVU usw. ausreichend versichert sei, sehe man den Abschluss einer zusätzlichen Vermögensschadenhaftpflichtversicherung als nicht erforderlich an. Der Rat erhebt hierzu keine Einwände.

7	Optimierung der Reinigung	007/2012
----------	----------------------------------	-----------------

Siehe Ausführungen zu TOP A 7.1 !

7.1	Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2012	007/2012/3
------------	--	-------------------

Bürgermeister Stobbe ruft den gesamten Themenkomplex TOP 7 und 7.1 mit Vorlagen 007/2012 und 007/2012/3, sowie den neu vorgelegten gemeinsamen Antrag der Fraktionen BfS – CDU – FDP – SWG vom 09.02.2012 auf.

Frau Gießwein nimmt Bezug auf den von ihr in der Ratssitzung vom 21.05.2011 geschilderten Werdegang zum Thema „Reinigung“ bei der Stadt Schwelm. Heute liege im Vergleich zu früher ein Gutachten mit fundierten Fakten vor. Bei genauer Betrachtung des Gutachtens komme man zu der Erkenntnis, dass es keiner Fremdreinigung bedarf, vorausgesetzt, die seinerzeit getroffene Entscheidung, betriebsbedingte Kündigungen auf jeden Fall zu vermeiden, habe noch Gültigkeit. Sie appelliert im Interesse der beschäftigten Reinigungskräfte, dem Antrag der B'90/Die Grünen zuzustimmen.

Herr Philipp weist darauf hin, dass die Einbeziehung des neu vorgelegten Antrags der vier Fraktionen große Teile der bisher geführten Diskussion ad absurdum führe.

Herr Flühöh erläutert, dass der Antrag bis kurz vor der Sitzung noch in Abstimmung gewesen sei. Man habe sich erst in den letzten Tagen mit den Zahlen auseinandergesetzt. Die per Gutachten vorgelegten Zahlen weisen ein Ersparnis von 150.000 € bei der Eigenreinigung (ER) und ein Ersparnis von 260.000 € bei der Fremdreinigung (FR) aus. Es gehe hier um die politische Entscheidung, die Reinigung in fremde Hände geben zu wollen oder nicht. Mit dem neuen gemeinsamen Antrag werde der bisher beschlossene Weg nicht verlassen, sondern nur das Ziel neu definiert. Die FR ermögliche ein höheres Einsparpotenzial. Am Ende des Prozesses soll die FR im Ganzen ohne betriebsbedingte Kündigungen stehen.

Herr Schwunk führt weiter aus, dass das dritte Gutachten ganz klar im Ergebnis die vollständige Umstellung auf FR bringe. Bei der ausgewiesenen Einsparung von rd. 260.000 € bei Umstellung auf FR könne gar nicht anders entschieden werden. Sie schließen weiterhin betriebsbedingte Kündigungen aus, da andere Möglichkeiten für den Einsatz der Beschäftigten genutzt werden könnten.

Herr Schier bestätigt, dass eine notwendige Kosteneinsparung außer Frage stehe, bekräftigt aber, dass die optimierte ER für die Zukunft eine echte Alternative zur FR darstelle.

Er plädiert dafür, diese Alternative aus wirtschaftlichen und sozialpolitischen Gesichtspunkten auf jeden Fall zu nutzen und appelliert, dem Antrag von B'90/Die Grünen zu folgen.

Herr Gießwein verdeutlicht, dass die im Raum stehende Einsparung von 260.000 €, die angeblich bei vollständiger Umstellung auf FR erzielt werden könne, nur zu erzielen sei, wenn man am heutigen Tag mit sofortiger Wirkung alle eigenen Reinigungskräfte entlassen und die gesamte Reinigung in einem Zug über FR neu regeln würde.

Sofern man keine betriebsbedingten Kündigungen wolle, könne die Einsparung von 260.000 € nicht erzielt werden.

Da nach Wortlaut des Antrags der Prozess am 31.12.2022 abgeschlossen sein solle, stelle sich die Frage, was mit den festeingestellten Reinigungskräften geschehen solle, wenn betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden. Auch sollte man an die Folgen für die Menschen in den zu reinigenden Objekten denken und die Folgen für die Objekte selbst überlegen. Eine unsachgemäße Reinigung erhöhe die Erhaltungsaufwendungen. Er warne daher vor einem heutigen unüberlegten „Schnellschuss“.

Herr Grüntker warnt davor, die Fremdreinigung schlecht zu reden. Es gehe darum, den Reinigungskräften eine Beschäftigungsgarantie zu geben. Man müsse prüfen, ob sie in anderen Bereichen der Verwaltung untergebracht werden können. Aus der Verantwortung der Stadt und den MitarbeiterInnen gegenüber wurde der gemeinsame Antrag entwickelt, für den er auf breite Zustimmung hoffe.

Bürgermeister Stobbe ist irritiert, dass der ursprünglich getroffene Beschluss, der auf einer Vereinbarung zwischen der Verwaltung und den Antragstellern beruhe, auf einmal keine Gültigkeit mehr habe und ein neuer Vorschlag unterbreitet werde. Den sukzessiven Wegfall der ER und die sukzessive Umstellung auf FR in einer Ausschreibung zu formulieren, werde auf jeden Fall äußerst problematisch. Ganz davon abgesehen würde zudem ein großes logistisches Problem aufgeworfen.

Herr Stobbe regt daher an, den seinerzeitigen Vorschlag der Verwaltung erneut zu betrachten.

Herr Flühöh wiederholt, dass durch den neuen Antrag lediglich das Ziel neu definiert werde, die Verwaltung den Weg dorthin aber selbst gestalten könne.

Herr Schier weist nochmals darauf hin, dass im Gutachten klar und deutlich zum Ausdruck komme, dass die optimierte ER zu einem gleichen Ergebnis führen könne wie die FR und seines Erachtens aus sozialen Gründen die ER damit die bessere Lösung sei. Es sei für ihn absolut nicht nachvollziehbar, dass man sich für FR aussprechen könne, wenn mit guten und sozialen Arbeitsverträgen innerhalb des eigenen Hauses die Reinigung ebenso geregelt werden könne.

Herrn Philipp ist die Aussage des BM in Erinnerung, dass er die optimierte ER als etwas Konkurrenzfähigem zur FR entwickeln wollte um konkret überprüfen zu können, welche der beiden Formen die Bessere sei. Er bedauert ebenfalls, dass getroffene Vereinbarungen nicht eingehalten werden.

Herr Kranz sieht in dem gemeinsamen Antrag eine flexible Lösung. Wenn nicht jetzt der Weg in die FR eingeschlagen werde, stehe man in 10 Jahren noch an dem gleichen Punkt. Die SWG-Fraktion ist der Auffassung, dass die FR die bessere und kontengünstigere Lösung darstelle.

Frau Lubitz führt im Hinblick auf die Einhaltung der Hygienevorschriften einen kürzlichen veröffentlichten Bericht an, dass in den zu reinigenden Objekten durch Fremdreinigung die MRSA-Bakterien stark zunehmen. Sie möchte die Schul- und Kindergartenkinder dieser Gefahr nicht ausgesetzt wissen.

Herr Kampschulte fasst noch einmal den gesamten Werdegang der Reinigungsproblematik und sämtliche bislang angestellten Überlegungen zusammen und erklärt, dass dies zu dem gemeinsamen Antrag auf FR geführt haben. Die soziale Verantwortung sehen die Antragsteller in dem Antrag berücksichtigt.

Herr Oehl bittet ausdrücklich im Protokoll zu vermerken, dass er persönlich für die Eigenreinigung stimmen werde.

Nach weiterer fortgeführter Diskussion beantrag Herr Gießwein namentliche Abstimmung über den Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen und den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU-FDP-SWG-BfS.

Herr Stobbe verkündet eine Sitzungsunterbrechung.

SITZUNGSUNTERBRECHUNG 18:35 UHR – 18:44 UHR

Nach Wiedereröffnung der Sitzung ruft Herr Stobbe zur namentlichen Abstimmung über den Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen vom vom 07.02.2012 „Umsetzung der optimierten Eigenreinigung“ auf.

Übersicht über die namentliche Abstimmung:

Allgemein Beschluss Zusatz Abstimmung					
Person		Ja	Nein	Enthaltung	Befangen
Bockelmann, Christian	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dilly, Mike	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Feldmann, Jürgen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ferrara, Santo	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flüshöh, Oliver	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Garn, Elke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gießwein, Brigitta	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gießwein, Marcel	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grothoff-Blum, Christian	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grüntker, Hermann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Heinemann, Manfred	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hens, Bernd	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hortolani, Frauke	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kampschulte, Matthias	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kick, Hans-Werner	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kranz, Jürgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lubitz, Eleonore	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nockemann, Frank	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Oehl, Heinz	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Orentat-Steding, Ingrid	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Philipp, Gerd E.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Poschmann, Jan	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rindermann, Horst	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rüttershoff, Heinz-Joachim	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rüttershoff, Karen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Santor, Christiane	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schier, Klaus Peter	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwabe, Bernd Ulrich	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwunk, Michael	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Siepmann, Ernst-Walter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stark, Wolfgang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steuernagel, Rolf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stobbe, Jochen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tempel, Gabriele	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weidenfeld, Uwe	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werner, Gudrun	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiler, Hans-Jürgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ergebnis:

17

20

- Antrag abgelehnt -

Anschließend ruft der Bürgermeister zur namentlichen Abstimmung über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen BfS – CDU – FDP – SWG vom 09.02.2012 „Vollständiger Umstieg auf Fremdreinigung“ auf.

Übersicht über die namentliche Abstimmung:

Allgemein Beschluss Zusatz Abstimmung					
Person		Ja	Nein	Enthaltung	Befangen
Bockelmann, Christian	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dilly, Mike	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Feldmann, Jürgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ferrara, Santo	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flüshöh, Oliver	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Garn, Elke	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gießwein, Brigitta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gießwein, Marcel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grothoff-Blum, Christian	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grüntker, Hermann	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Heinemann, Manfred	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hens, Bernd	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hortolani, Frauke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kampschulte, Matthias	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kick, Hans-Werner	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kranz, Jürgen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lubitz, Eleonore	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nockemann, Frank	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dehl, Heinz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Orentat-Steding, Ingrid	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Philipp, Gerd E.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Poschmann, Jan	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rindermann, Horst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rüttershoff, Heinz-Joachim	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rüttershoff, Karen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sartor, Christiane	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schier, Klaus Peter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwabe, Bernd Ulrich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwunk, Michael	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Siepmann, Ernst Walter	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stark, Wolfgang	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steuernagel, Rolf	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stobbe, Jochen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tempel, Gabriele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weidenfeld, Uwe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werner, Gudrun	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeilert, Hans-Jürgen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ergebnis:

20

17

- Antrag angenommen -

(Beschlusstext siehe Anlage 1 zu TOP A 7.1 „Gemeinsamer Antrag der BfS, CDU, FDP, SWG vom 09.02.2012 – Antrag zum vollständigen Umstieg auf Fremdreinigung“)

Nach dem Ausgang der beiden Abstimmungen ist die Beschlussfassung über Vorlage 007/2012 obsolet geworden.

8	Bebauungsplan Nr. 92 "Drosselstrasse" 1. Abwägung und Beschlussfassung aus § 3 (2) BauGB 2. Abwägung und Beschlussfassung aus § 4 (2) BauGB 3. Satzungsbeschuß gem. § 10 BauGB	002/2012
----------	---	-----------------

Siehe Ausführungen zu TOP A 9 !

Beschluss:

1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB abgegebenen Stellungnahmen werden, wie in der Sitzungsvorlage 002/2012 dargestellt, abgewogen.
2. Die während der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB abgegebenen Stellungnahmen werden, wie in der Sitzungsvorlage 002/2012 dargestellt, abgewogen.
3. Gemäß § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 23. September 2004 (BGBl. S. 2414) in der zur Zeit gültigen Fassung sowie der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14. Juli 1994 (GV NW S.666) in der zur Zeit gültigen Fassung wird der Bebauungsplan Nr. 92 „Drosselstrasse“ der Stadt Schwelm als Satzung und die zugehörige Begründung vom 20. Januar 2009 beschlossen.

Das Plangebiet beinhaltet die Flurstücke (Stand 29.08.2011) Gemarkung Schwelm, Flur 19, Flurstücke: 153-155, 162, 849, 1037, 1039 tlw. und 1049.
Die genauen Grenzen des Plangebiets setzt der Bebauungsplan fest (§ 9 Abs.7 BauGB).

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	33
	dagegen:	4
	Enthaltungen:	

9	Bebauungsplan Nr. 95 "Brauerei" 1. Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB 2. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB 3. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB	008/2012
----------	---	-----------------

Die Wortbeiträge zu den Bebauungsplänen Nr. 92 „Drosselstraße und Nr. 95 „Brauerei“ sind größtenteils ineinander übergegangen und werden im Nachfolgenden zusammengefasst dargestellt.

Herr Flüshöh verweist beispielhaft auf die Städte Gevelsberg und Sprockhövel, die viel für ihre Innenstädte tun, um sie nach vorne zu bringen. Gleichermaßen finden zur Zeit in vielen Kommunen Prozesse statt, die Innenstädte zu verändern.

Die CDU-Fraktion halte es für wichtig, die Entwicklung der Schwelmer Innenstadt in einem Zusammenhang zu sehen und diese Chance zu nutzen. Am Anfang stehe sicher die Frage, was man in der Innenstadt benötige. Daran werden sich garantiert noch viele weitere Fragen anschließen und man solle zu dem Thema auf jeden Fall in eine Diskussion treten.

Herr Philipp bemerkt, dass man die Diskussion bereits sehr intensiv in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Stadtentwicklung geführt habe und in dieser verdeutlicht worden sei, dass der Innenstadtbereich im Zusammenhang gesehen werden müsse.

Herr Feldmann erläutert, warum die Fraktion DIE LINKE. den Bebauungsplan Drosselstraße anders als den Bebauungsplan zur Brauerei ablehnen werde. Es wurde viel um Gewerbe in der Innenstadt diskutiert, aber nach Auffassung der Fraktion DIE LINKEN. gehe es in erster Linie um die Menschen, die in der Stadt leben. Immer mehr Familien ziehen in Ballungszentren, weil in diesen Städten Quartiermanagement betrieben würde. Dies sollte auch in Schwelm geschehen. Der 1. Schritt hierzu sei der Antrag der SPD auf „Sozialraumanalyse“ gewesen. Die Innenstadt sollte so fort entwickelt werden, dass die Leute nicht wegziehen.

Herr Kranz sieht Schwelm in der Konkurrenz zu anderen Städten stehen. Gevelsberg stelle direkt am Stadteingang kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Durch den Verkauf der Pestalozzischule incl. des Parkplatzes seien 38 kostenlose Parkplätze verloren gegangen.

Herr Kick kritisiert, dass man davon spreche, die Innenstadt im Zusammenhang sehen zu müssen, dies aber bei der Entscheidung zur Umkehrung der Bismarckstraße nicht erfolgt sei.

Herr Flüshöh verweist hierzu, dass es in diesem Fall um Flächenentwicklung gehe, auf die er abgestellt habe.

Herr Schwunk ist der Auffassung, dass man mit dem Bebauungsplan städtebauliche Ziele vorgeben müsse und nicht nur die Interessen des Investors berücksichtigen dürfe. Die sich hier bietende Chance, die Stadt attraktiver zu gestalten, müsse genutzt werden.

Er führt die neu gegründete Schwelmer Brauereigenossenschaft an, die die Brautradition in Schwelm erhalten wolle und kritisiert, dass die Verwaltung eine begehrte Nutzungsänderung hinsichtlich des Feuerwehrgerätehauses Linderhausen, dass von der GmbH als Lagerfläche für Bier genutzt werden wolle, torpediere.

Diesen Vorwurf weist Herr Schweinsberg entschieden zurück. Die Verwaltung torpediere keine Begehren, sondern führe momentan einzig und allein das laufende Baugenehmigungsverfahren im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch.

Herr Rüttershoff erläutert, warum er der Vorlage Nr. 008/2012 nicht zustimmen werde.

Herr Weidenfeld führt aus, dass sich die Fraktion B'90/Die Grünen bisher zunächst zum Bebauungsplan „Brauerei“ enthalten haben, aber unter Beachtung der von ihnen in der vorgelegten Protokollnotiz dargelegten Überlegungen dem Verfahren nun positiv gegenüber stehen (*die Protokollnotiz ist der Niederschrift als Anlage beigefügt*).

Beschluss:

1. Gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13a BauGB vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) geändert worden ist, wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 95 „Brauerei“ im beschleunigten Verfahren beschlossen. Von der Umweltprüfung gem. § 2 (5) BauGB, vom Umweltbericht gem. § 21 BauGB, der Angabe gem. § 3 (2) Satz 2 BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 (4) BauGB wird abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
Das Plangebiet beinhaltet die Flurstücke der Gemarkung Schwelm, Flur 19, Flurstücke 114 tlw., 117, 118, 122, 124, 125, 126, 130, 131, 132, 793, 794, 796, 841 tlw., 842 tlw., 843 tlw., 973, 974, 975, 1034 tlw. sowie Flur 20, Flurstück 566 tlw.. Den genauen Geltungsbereich setzt der Bebauungsplan fest (§ 9 Abs. 7) BauGB.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des beigefügten Vorentwurfs (Darlegungskonzept) die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB für die Dauer von zwei Wochen durchzuführen. Die öffentliche Auslegung ist durch eine Bürgerversammlung einzuleiten, in der die Öffentlichkeit über Ziele und Zwecke der Planung zu informieren ist. Während dieser Veranstaltung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Ort und Zeit dieser Veranstaltung wird die Verwaltung zu gegebener Zeit ortsüblich bekannt geben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des beigefügten Vorentwurfs (Darlegungskonzept) die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	33
	dagegen:	2
	Enthaltungen:	2

10	Bestellung der Mitglieder für den Behindertenbeirat der Stadt Schwelm	020/2012
-----------	--	-----------------

Beschluss:

Die von der Versammlung am 30.01.2012 gewählten Mitglieder/innen und Vertreter/innen werden hiermit bestätigt.

Es handelt sich um folgende Personen:

1. **Frank Sprock**, Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen, Hauptstr. 116, Schwelm
2. **Susanne Gebhardt**, MS-Selbsthilfegruppe, Obermauerstr. 9, Schwelm
3. **Katharina Pagel**, Privatperson, Scharlicker Str. 3, Schwelm
4. **Detlef Wapenhans**, Verein Mobil mit Behinderung e.V., Platz der Nachbarschaften 1, Schwelm
5. **Max Schirmer**, Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke, Oelkinghauser Str. 9, Schwelm
6. **Simone Strasser**, Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband, Feldstr. 10, Schwelm
7. **Angelika Beck**, Caritasverband, August-Bendler-Str. 14, Schwelm
8. **Hannelore Berninghaus**, Rheumaliga, Sunderweg 11, Gevelsberg
9. **Gudrun Kottwig**, VdK und Heimbeirat Ev. Feierabendhaus, Döinghauser Str. 23, Schwelm
10. **Roland Kommerasch**, Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft, Obermauerstr. 7 – 9, Schwelm
11. **Rolf Steuernagel**, Sozialverband Deutschland (SoVD), Pastor-Nonne-Str. 25, Schwelm

Vertreter/innen im Behindertenbeirat:

1. **Joachim Tarne**, Privatperson, Bachweg 13, Schwelm
2. **Eva Renate Terboven**, Privatperson, Friedrich-Ebert-Str. 53, Schwelm
3. **Birgitta Teriete**, Rheumaliga, Hagener Str. 240, Gevelsberg
4. **Christiane Nölke**, Privatperson, Gustavstr. 4, Schwelm

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

NB: HERR STEUERNAGEL

Frau Werner war während der Abstimmung nicht anwesend.

11	Bekanntgabe von Haushaltsüberschreitungen	003/2012
-----------	--	-----------------

Kenntnisnahme festgestellt

12	Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 23.01.2012	015/2012
-----------	---	-----------------

Bürgermeister Stobbe erteilt nach Aufruf des Beratungsgegenstandes aus TOP 12 mit Vorlage Nr. 015/2012 zunächst dem Antragsteller zur Begründung das Wort.

Herr Gießwein hält es für erforderlich, dass man „über seinen Tellerrand hinausschaue“.

Derartige wie die von der Fraktion B'90/Die Grünen angestrebte Resolution wurden bereits von mehreren Städten mit großer Mehrheit getragen.

Er schildert im Folgenden den Inhalt des Antrags der Fraktion B'90/Die Grünen und begründet, wodurch seiner Auffassung nach der spezifisch örtliche Bezug gegeben ist.

Er erläutert, warum zum einen das Gemeindegebiet betroffen und zum anderen das Zusammenleben der Einwohner berührt werde. Abschließend bittet er um breite Zustimmung zur Resolution.

Herr Flüshöh beantragt wegen fehlender Verbandskompetenz die Absetzung des TOP nach der Geschäftsordnung.

Abstimmungsergebnis über den Antrag auf Absetzung von der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	16
	dagegen:	16
	Enthaltungen:	4

- Antrag abgelehnt -

Vor Abstimmung über Vorlage Nr. 015/2012 bittet Herr Kranz, folgenden Satz aus der Resolution zu streichen:

„Die reale Gefährdungseinschätzung über die Sicherheit von Castoren auf der Autobahn ist genau so gesichert möglich, wie die Auswirkungen eines Tsunamis auf das AKW Fukuschima es waren.“

Nachdem der Antragsteller sich bereit erklärt, diesen Satz aus der Resolution herauszunehmen, ruft Herr Stobbe zur Abstimmung über die geänderte Resolution auf.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	19
	dagegen:	15
	Enthaltungen:	2

- Resolution angenommen -

13	Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung	
-----------	--	--

Herr Zeilert erkundigt sich nach den mehrfach in Aussicht gestellten Excel-Tabellen über die Kosten des Heimatfestes.

Herr Stobbe stellt fest, dass die Listen fertiggestellt seien und sichert ihm den Zugang zu.

Herr Philipp bezieht sich auf diversen Email-Schriftverkehr der letzten Tage zur Radwegekommission. Seiner Erinnerung nach und nach Rücksprache mit Herrn Dresen als Teilnehmer dieser Kommission habe man seinerzeit beschlossen, nicht mehr regelmäßig sondern nur noch bei Bedarf zu tagen.

Auch wenn die Radwegekommission ggf. vom Rat formal erneut festgestellt werden müsse, so plädiere er trotzdem dafür, die Interessengruppe die aktuell festgestellten Bedarfe beraten zu lassen.

Herr Flüshöh verweist auf die zu Beginn der aktuellen Wahlperiode vom Rat vertretene Auffassung, die Angelegenheiten der früheren Radwegekommission zukünftig in den Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung (AUS) einfließen zu lassen.

Herr Gießwein kann sich nicht mehr erinnern, was seinerzeit konkret besprochen worden sei, ist aber der Auffassung, dass die Politik dem Anliegen der Menschen, die sich an dieser Stelle einbringen wollen, mit einem offenen Ohr entgegenzutreten sollte.

Auch Herr Stobbe räumt ein, dass er sich nicht mehr genau erinnern könne, was man im Rat besprochen habe, schlägt aber vor, die Radwegekommission am beabsichtigten Termin 28.02.2012 tagen zu lassen.

Herr Schweinsberg schließt sich dieser Auffassung an und ergänzt, falls Anregungen am 28.02.2012 erarbeitet werden, diese an den Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung weiter zu leiten und ggf. einen unabhängigen Berichterstatter der Interessengruppe zu der Sitzung einzuladen.

Frau Sartor ist erinnerlich, dass bei den letzten Treffen der Radwegekommission festgestellt worden war, dass die Runde nicht mehr benötigt und bei Bedarf wiederbelebt werde.

Herr Gießwein empfiehlt, die Einladung zum Termin 28.02.2012 nochmals auszusprechen.

Herr Dr. Bockelmann bezieht sich auf die vom Rat bereits am 20.01.2011 mit 20 zu 18 Stimmen beschlossene Umkehrung der Verkehrsführung in der Bismarckstraße (VL 223/2010) und erkundigt sich, wann diese nun endlich umgesetzt werde.

Herr Sormund erläutert, dass die zunächst einzuholende Stellungnahme der Kreispolizeibehörde erst im Oktober 2011 eingegangen sei. Des Weiteren sei die Umkehrung der Verkehrsführung nicht ohne Prüfung weiterer damit einhergehender erforderlicher Maßnahmen möglich, die für die nächste Sitzung des AUS vorgesehen sei.

Herr Weidenfeld spricht die aktuelle Rechtsprechung zur „Seveso-II-Richtlinie“ über Betriebe mit gefährlichen Stoffen an. Er erkundigt sich, ob die Bebauungspläne hinsichtlich erforderlicher Abstände geprüft werden und bittet um Information in der nächsten AUS-Sitzung.

Herr Schweinsberg informiert, dass die Bezirksregierung vermutlich auch in dieser Angelegenheit Ende März zu einer Sitzung eingeladen habe und die Berichterstattung demzufolge erst im AUS im April erfolgen könne.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 16 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 10.09.2012	Schriftführerin gez. Söhner	Der Bürgermeister gez. Stobbe
-------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------